

## Hinweise für den Gedenkstättenbesuch mit Ihrer Gruppe

Für einen gelingenden Ablauf Ihres anstehenden Gedenkstättenbesuchs ist es wichtig, dass Begleitpersonen bzw. Lehrkräfte mit dem Gedenkstättenpersonal und den Referent:innen, welche die Führungen und Workshops vor Ort durchführen, gut zusammenarbeiten. Deshalb möchten wir Ihnen vorab einige hilfreiche Hinweise zur Begleitung eines Gedenkstättenbesuchs geben:

### ***Begleitpersonen bzw. Lehrkräfte und Gedenkstättenpersonal bzw. Referent:innen kooperieren miteinander.***

Um den Besuch einer Gedenkstätte in einer Atmosphäre zu gestalten, die die Würde des Ortes berücksichtigt sowie die persönliche, emotionale und psychische Unversehrtheit der Teilnehmenden sowie der Referent:innen gewährleistet, ist eine gute und kooperierende Zusammenarbeit unabdingbar. Sollte es während des Besuchs Probleme oder Fragen geben, suchen Sie bitte das Gespräch!

### ***Wir bitten Sie, Ihrer Aufsichtspflicht nachzukommen.***

Wir wünschen uns von Ihrer Gruppe, dass sie sich im Gedenkstättenengelände und in den Ausstellungen angemessen und rücksichtsvoll verhält. D.h. Ausstellungselemente dürfen nicht beschädigt und andere Besucher:innen nicht gestört werden. Verbale und physische Angriffe, Beleidigungen und Diskriminierungen jeglicher Art werden von uns nicht geduldet. Im Konfliktfall ist eine deeskalierende kollegiale Zusammenarbeit zwischen Referent:innen und Lehrkraft bzw. Begleitperson essenziell.

### ***Unsere Referent:innen sind Expert:innen für die Geschichte des Ortes.***

Um Programme in der Gedenkstätte durchzuführen, wurden die Referent:innen für unsere Führungen und Workshops qualifiziert und geprüft. Die Referent:innen haben inhaltliche Konzepte und Abläufe für die Führungen entwickelt. Sie haben darin festgelegt, welche Stationen und Themenaspekte in der gebuchten Zeit untergebracht werden können. Fragen und spezifische Interessen Ihrer Gruppe sind willkommen – sprechen Sie diese am besten in Vorwege oder zu Beginn der Führung an. Wir möchten Sie bitten, Inputs von Seiten der Lehrkräfte in die Zeit des Schulunterrichts zu verlagern, um die Führung und Zeitplanung vor Ort zu gewährleisten.

### ***Unsere Bildungsprogramme sind dialogisch und partizipativ angelegt.***

Ihre Teilnehmenden sollen sich mit der Geschichte des Ortes aktiv auseinandersetzen. Wir ermutigen sie dazu, eigene Fragestellungen zu entwickeln. Dies kann nur gelingen, wenn Gedanken und Fragen ohne Leistungsbewertung geäußert werden können. Bitte sehen Sie von Benotungen des Gedenkstättenbesuchs ab. Des Weiteren sind emotionale Reaktionen auf den historischen Ort individuell und können nicht eingefordert werden.

### ***Als Begleitperson bzw. Lehrkraft sind Sie in einer aktiv beobachtenden Rolle.***

Die Referent:innen der Gedenkstätte leiten verantwortlich den inhaltlichen Aufbau der pädagogischen Programme und das Zeitmanagement. Lehrkräfte bzw. Begleitpersonen nehmen währenddessen eine beobachtende Rolle ein. Dennoch bleiben Sie aktiv – denn wir

ermutigen Sie, die Referent:innen bei Spannungen oder Vorfällen in der Gruppe unter vier Augen über Ihre Beobachtungen kollegial zu informieren.

***In Konfliktsituationen werden Sie bitte aktiv.***

Wenn Sie den Eindruck haben, dass Teilnehmende inhaltlich und emotional überfordert bzw. überlastet sind oder abwehrend und konfrontativ reagieren, besprechen Sie gemeinsam mit den Referent:innen einen konstruktiven Umgang mit der Situation. Bei offenen Konfliktsituationen zwischen Teilnehmenden untereinander oder zwischen Referent:innen und einzelnen Teilnehmenden unterstützen Sie aktiv als Vermittler:in.

**Vielen Dank! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Besucherdienst der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Tel: +49 (0)3301 200-200

E-Mail: [besucherdienst@gedenkstaette-sachsenhausen.de](mailto:besucherdienst@gedenkstaette-sachsenhausen.de)